

ERIK SPIEKERMANN (*1947, Stadthagen bei Hannover) ist typografischer Gestalter und Schriftentwerfer. Einige seiner jüngsten Schriften, darunter FF Meta und ITC Officina, werden von Fachleuten als moderne Klassiker gelobt.

Nach dem Studium der Kunstgeschichte in Berlin, das er mit dem Betrieb einer Kellerdruckerei finanzierte, zog er mit Frau und Kind nach London um, wo er neben Lehrtätigkeiten u. a. am London College of Printing und als Berater für große Designunternehmen arbeitete. Dort entstanden auch seine ersten Schriftentwürfe für Berthold (LoType, Berliner Grotesk). Zurück in Berlin (1979) gründete er MetaDesign und arbeitete vornehmlich für Firmen der grafischen Industrie – darunter Berthold, Scangraphic, Linotype, Adobe und Apple. Zusammen mit seiner Frau rief er 1988 FontShop ins Leben, den ersten Versand für Computerschriften.

Mit zwei neuen Partnern gründete er 1990 MetaDesign plus in Berlin, 1992 kam ein Büro in San Francisco und 1995 eines in London dazu. MetaDesign Berlin betreute Projekte wie das Fahrgastinformationssystem für die Berliner Verkehrsbetriebe, das Erscheinungsbild der Stadt Berlin und das Leitsystem des Düsseldorfer Flughafens und war weltweite Leitagentur für das Corporate Design von Volkswagen und Audi. Auch für Boehringer Ingelheim, Heidelberger Druckmaschinen, HEWI, den Westdeutschen Rundfunk und den wissenschaftlichen Springer Verlag entwickelte MetaDesign komplexe Designsysteme. Zu den weltweiten Auftraggebern gehörten außerdem die Crème der Computer- und Softwarebranche von Apple über Adobe, Hewlett-Packard, Netscape, IBM bis zu Texas Instruments. Mit dem Londoner Büro gewann er 1998 den Wettbewerb für die Gestaltung des Erscheinungsbildes der Stadt Glasgow als UK City of Architecture & Design 1999.

Wegen inhaltlicher Differenzen verliess er MetaDesign im Sommer 2000. Kurz darauf unternahm er die Neugestaltung für The Economist in London. In seinem neuen Büro in Berlin und San Francisco unter dem Label United Designers Network arbeiten derzeit 12 Designer am neuen Corporate Design der Deutschen Bahn und von Bosch. Für die American Academy in Berlin gestalten sie das regelmässig erscheinende Journal und für One Economy in Washington DC den Gesamtauftritt.

Erik Spiekermann ist Honorarprofessor an der HfK in Bremen, Präsident der ISTD, International Society of Typographic Designers, sowie Präsidiumsmitglied im IIID, Internationales Institut für Informationsdesign und im Rat für Formgebung. Er ist Autor mehrerer Fachbücher über Schrift und Typografie sowie zahlreicher Artikel und Essays zum Thema. Er reist weltweit zu Seminaren, Vorträgen und Lehrveranstaltungen. In Den Haag erhielt er im Oktober 2003 den Gerrit Noordzij Preis für Typografie der Königlichen Niederländischen Akademie.

ERIK SPIEKERMANN ist Fachautor, typografischer Gestalter und Schriftentwerfer (FF Meta, ITC Officina, FF Info, FF Unit, Nokia, Glasgow 99, LoType, Berliner Grotesk u. a.). Er war 1979 Gründer von MetaDesign und bis August 2000 Geschäftsführer. Projekte waren große Corporate Design Programme für Audi, Skoda, Volkswagen, Lexus, Heidelberger Druckmaschinen, die Stadt Berlin, die Berliner Verkehrsbetriebe, den Düsseldorfer Flughafen u.a. 1988 gründete er FontShop als Firma für Herstellung und Vertrieb von elektronischen Fonts.

An der HfK in Bremen hält er eine Honorarprofessur, ist Präsidiumsmitglied im Rat für Formgebung und der ATypI sowie Präsident der International Society for Typographic Designers.

Seit August 2000 arbeitet er als freier Gestalter unter dem Label United Designers Network mit Büros in Berlin und San Francisco. 2001 war er für die Neugestaltung der Zeitschrift The Economist in London verantwortlich. 2002 wurde seine neue Hausschrift für Nokia eingeführt. Zur Zeit arbeitet er an einem Literaturkonzept und einer Schriftfamilie für die Deutsche Bahn und am Corporate Design (natürlich inklusive Hausschrift) von Bosch.